

⇒ der 30jährige Krieg von **1618-1648** war eine **Akkumulation** von mehreren ineinander verschlungenen Kriegen (mindestens *13 Kriege* und *10 Friedensschlüsse*)

→ die Ursachen lagen in *konfessionellen Gegensätzen* zwischen Katholiken und Protestanten, die rasch vermergt wurden mit *politischen Machtkämpfen* um die Vorherrschaft im Reich und in ganz Europa*

→ *Gemengelage* aus *staatlichen, halbstaatlichen* und *privaten Akteuren*

- *private Machtbestrebungen*
- *staatliche Expansionsbestrebungen*
- *Verteidigung bestimmter Werte*
- *inneres Ringen um Macht und Einfluß*

⇒ **Voraussetzungen** für den 30jährigen Krieg

- Lähmung der wesentlichen **Reichsorgane** (Reichskammergericht und Reichstag)
- Ausbildung von **Militärbündnissen** (Union/Liga), weil die Rechtswege nicht mehr funktionierten
- Einmischung des **Auslands** in die deutschen Angelegenheiten (v.a. Konflikt um Jülich-Kleve-Berg)

⇒ der 30jährige Krieg verlief in mehreren **Phasen**

- ↓ **1618 – 1623** → *böhmisch-pfälzischer* Krieg ■
- 1625 – 1629** → *dänisch-niedersächsischer* Krieg ■
- 1630 – 1636** → *schwedischer* Krieg ■
- ↓ **1636 – 1648** → *schwedisch-französischer* Krieg ■

* z.B. das Streben *Maximilians I. von Bayern* nach der Kurwürde und das Streben *Friedrichs V. von der Pfalz* nach der böhmischen Königskrone

- **Aufstand in Böhmen** → *Machtkampf zwischen Ständen und König* um die Rechte des »**Majestätsbriefs**« von 1609
 - am **23. Mai 1618** warfen die Ständevertreter den *königlichen Statthalter* in Prag aus dem **Fenster** (»Defenestration«), am **31. Juli 1619** schließen sie die »**confederatio bohemica**« und erklärten König *Ferdinand* für *abgesetzt*
 - am **26. August 1619** wählten die böhmischen Stände den *calvinistischen* Kurfürsten **Friedrich V. von der Pfalz** (ein Schwiegersohn des englischen Königs Jakob I.) zum *böhmischen König*
- wegen des Konflikts zwischen *Spanien* und der **Republik der Vereinigten Niederlande** drohten die Auseinandersetzungen bald eine *europäische Komponente* zu bekommen
 - der **1609** geschlossene **Waffenstillstand** war nur auf zwölf Jahre angesetzt und lief 1621 ab, zwischenzeitlich führten die Niederländer den Kampf gegen die *spanischen Kolonien* fort
- am **8. November 1620** wurden die *Aufständischen in Böhmen* in der **Schlacht am Weißen Berg** bei Prag von der **Ligaarmee** unter *Tilly* vernichtend geschlagen
 - gleichzeitig eroberte eine *spanische Armee* aus den Spanischen Niederlanden unter *Ambrosio Spinola* die **Kurpfalz**
 - ⇒ Folgen:
 1. *Konfiskation von Adelsgütern* in Böhmen und Vergabe an der Habsburgerdynastie loyaler Adelige
 2. Verhängung der *Reichsacht* gegen Friedrich von der Pfalz
 3. Belehnung des bayerischen Herzogs Maximilian I. mit der *pfälzischen Kur* (entgegen der Reichsverfassung)
- Anfang **1625** griff der **dänische König Christian IV.** in den Krieg ein (wegen Hegemonialplänen in Norddeutschland)
 - auf Initiative von *Frankreich, England* und den *Niederlanden* mit dem Ziel eines antihabsburgischen Bündnisses
- **1625** stellte Ferdinand II. eine eigene *kaiserliche Armee* unter dem Oberbefehl von **Albrecht von Wallenstein** auf
 - hervorragender *Organisator* des Kriegswesens mit finanzieller Unterstützung des Bankiers *Hans de Witte* und seines Herzogtums *Friedland* ←
- die kaiserliche Armee unter Wallenstein und die Ligaarmee unter *Tilly* erzielten *gegen Dänemark mehrere Erfolge*
 - ⇒ am **21. Mai 1629** Abschluß des **Lübecker Friedens**, in dem der dänische König auf jede künftige *Einnischung im Reich* verzichtete
- nach der **Eroberung von Breda** durch *Spinola* **1625** verfolgte der spanische König Philipp IV. das Ziel, den *niederländischen Ostseehandel* durch die Kontrolle über die *Ostseeküstenstädte* und die Aufstellung einer *Nordflotte* zu stören
- am **6. März 1629** erließ Kaiser Ferdinand II. das **Restitutionsedikt**, das ihm allein das Recht zusprach, den **Augsburger Religionsfrieden** authentisch zu *interpretieren* → größter politischer Fehler Ferdinands II.

Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 ②

00.01.93

- insbesondere der bayerische *Herzog Maximilian* befürchtete mehr und mehr die Gefahr einer *Umwälzung der Reichsverfassung* und den Aufbau eines **Reichsabsolutismus** durch Ferdinand II. mit Hilfe der kaiserlichen Armee → langsamer *Bruch* zwischen dem *Kaiser* und der *Liga*
 - Ergebnis der Auseinandersetzung war der **Regensburger Kurfürstentag** von **1630**, auf dem der Kaiser der *kurfürstlichen Opposition* nachgab:
 - *Entlassung Wallensteins*
 - *Reduzierung der kaiserlichen Armee um $\frac{3}{4}$*
 - *Vereinigung der kaiserlichen Restarmee mit der Ligaarmee*
 - ⇒ der *Friede mit Frankreich* allerdings, mit dem es gezwungen werden sollte, seine antihabsburgische Politik aufzugeben, *scheiterte* daran, daß der französische König *Ludwig XIII.* den Vertrag *nicht ratifizierte*
- auf *Initiative Frankreichs* (durch Richelieu) wurde *Schweden* unter König **Gustav Adolf** zum Eingreifen in den Krieg bewegt
 - 1. *religiöse Motivation* des Schwedenkönigs → ideelle Gründe
 - 2. *Beherrschung des Ostseehandels* und *Hegemonie über Norddeutschland* → materielle Gründe
- am **6. Juli 1630** landeten die *schwedischen Truppen* auf Usedom und bildeten in Hinterpommern einen *Brückenkopf*
- im **Mai 1631** eroberte *Tilly* mit der Ligaarmee die Stadt **Magedeburg**, die anschließend durch einen **Brand** vernichtet wurde (~ 20.000 Tote) ⇒ gewaltiger *Propagandaerfolg* für Gustav Adolf
- am **30. Mai 1631** schloß der bayerische Herzog *Maximilian* durch den **Vertrag von Fontainebleau** ein **Bündnis mit Frankreich**, um auf diese Weise Rückhalt gegenüber der kaiserlichen Macht zu haben
- nachdem sich **Brandenburg** und **Kursachsen** mit Schweden verbündeten, wurde die *Ligaarmee* am **17. September 1631** bei **Breitenfeld** nahe Leipzig von den vereinigten Heeren Gustav Adolfs *geschlagen*
 - Gustav Adolf drang bis nach *Bayern* vor und besetzte München
- im **Winter 1631** wurde *Wallenstein vom Kaiser erneut berufen* und stellte eine neue *kaiserliche Armee* auf
 - am **16. November 1632** fiel *Gustav Adolf* in der **Schlacht bei Lützen** (die aber für den weiteren Kriegsverlauf nicht entscheidend war)
- nach dem Tod Gustav Adolfs übernahm der schwedische Reichskanzler *Oxenstierna* die Leitung der schwedischen Politik für die minderjährige Thronprätendentin und forcierte dessen Pläne
 - im **April 1633** erfolgte die Gründung des **Heilbronner Bundes** als ein Bündnis *protestantischer Reichsstände* in Süd- und Südwestdeutschland unter dem *Protektorat Schwedens*

- da **Wallenstein** zunehmend eigenständig handelte und *Geheimverhandlungen* führte, erfolgte am **24. Januar 1634** seine **Ächtung** durch den Kaiser (unter Beeinflussung einer am Hof tätigen Gruppe von Wallensteingegnern) und am **25. Februar 1634** schließlich seine **Ermordung**
- am **6. September 1634** wurden die *Schweden* bei **Nördlingen** von der kaiserlich-ligistischen Armee *besiegt*
→ am **30. Mai 1635** Abschluß des **Prager Friedens** zwischen **Kaiser, Brandenburg** und **Kursachsen**
- **ab 1636** greift **Frankreich** unter Richelieu aus politischem Gegensatz zu den spanischen und deutschen Habsburgern auf schwedischer Seite offiziell in den Krieg ein (die verheerendsten *Verwüstungen* im Reich erfolgen erst in dieser Kriegsphase)
→ Schweden und Franzosen dringen mehrmals nach *Bayern und Böhmen* vor
- da der Krieg *keiner Entscheidung* entgegen ging, wuchs **ab 1640** der *Druck der Reichsstände* auf den Kaiser, **Friedensverhandlungen** aufzunehmen
→ festgelegt wurden als Kongreßstädte für die Friedensverhandlungen **Münster** und **Osnabrück**, die für die Dauer der Verhandlungen *neutralisiert* wurden
- der Kongreß hatte den Charakter eines **europäischen Friedenskongresses**, an dessen Ende das Vertragswerk des **Westfälischen Friedens** vom **24. Oktober 1648** stand
→ Regelungen des Westfälischen Friedens:

① Religiöse Bestimmungen

- Bestätigung des **Augsburger Religionsfriedens** von 1555
- rechtsrechtliche Anerkennung der Konfession des **Calvinismus**
- Festlegung des »*Normaljahres*« (1. Januar 1624) für den kirchlichen Besitz- und Bekenntnisstand

② Verfassungsrechtliche Bestimmungen

- Mitbestimmung der Reichsstände in allen Reichsangelegenheiten (Sieg der »*ständischen Libertät*« über die kaiserliche Zentralgewalt)
- volle Souveränität der Reichsstände (d.h. **Landeshoheit** der Territorialfürsten)
- Recht der Reichsstände, **Bündnisse** untereinander und mit ausländischen Staaten zu schließen (sofern diese nicht gegen »Kaiser und Reich« gerichtet sind) → außenpolitische Souveränität

③ Territoriale Bestimmungen

- es gab **territoriale Veränderungen** u.a. für Schweden, Frankreich, Brandenburg und Bayern
- die **Schweiz** und die **Niederlande** scheiden aus dem Reichsverband aus